

Vergabestelle
 Betrieb für Bau und Liegenschaften
 Mecklenburg-Vorpommern
 Wallstraße 2
 18055 Rostock
 Deutschland
 Tel.: Fax.: +49 38146987441

Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum **04.04.2019** | Uhrzeit **13:00**

Eröffnungstermin

Datum **04.04.2019** | Uhrzeit **13:00**

Ort (Anschrift wie oben)

Raum | **3117**

Bindefrist endet am **03.05.2019**

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

40079-D7-0004 Erneuerung Heizung/ Lüftung Verh.-säle

Justizzentrum I Neubrandenburg

Vergabenummer Leistung

19A0078N Maler- und Belagsarbeiten

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2017)
 242 Instandhaltung

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 215 Zusätzliche Vertragsbedingungen (Ausgabe 2017)
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG, mind. gültig/ oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung nach § 9 VgG M-V Abs. 4 bis 6 und Vereinbarung nach § 10 VgG M-V - unterschrieben

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (BBL M-V)**

vertr. durch d. GF, vertr. durch Helga Maaser, Wallstr. 2, 18055 Rostock

c/o GB Neubrandenburg, Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- in Textform unter nachstehender Anschrift:

Stelle **BBL M-V**

Zentrale Vergabestelle

Straße **Wallstraße 2**

PLZ/Ort **18055 Rostock**

Tel.

Fax **+49 38146987441**

E-Mail **Bieterfragen über Online-Plattform**

3 Vorlage von Nachweisen/Angaben/Unterlagen**3.1 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind - zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen genannten - mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe (Auftrags)Bekanntmachung
-
-

3.2 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind - zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen genannten - auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

- siehe (Auftrags)Bekanntmachung
- Zertifikat bzw. Einzelnachweis entsprechend der Erklärung im Formblatt 248
- Urkalkulation
-
-

3.3 - frei -

4 Losweise Vergabe

- nein
- ja, Angebote sind möglich
 - nur für ein Los
 - für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Nebenangebote

5.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 5 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.

5.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 5 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -

- für die gesamte Leistung
- nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
-

6 - frei -

7 Angebote können abgegeben werden:

- elektronisch in Textform.
- elektronisch mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel.
- elektronisch mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.
- schriftlich.

8 Angebotsabgabe

Falls Sie nicht die Absicht haben, ein Angebot abzugeben, werden Sie gebeten, die Vergabestelle baldmöglichst davon zu unterrichten (entfällt bei Öffentlicher Ausschreibung).

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform ist der Bieter und die natürliche Person, die die Erklärung abgibt, zu benennen; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen. Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

Bei schriftlicher Angebotsabgabe ist das beigefügte Angebotsschreiben zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 40079-D7-0004	Baumaßnahme: Erneuerung Heizung/ Lüftung Verh.-säle
Vergabenummer: 19A0078N	Leistung: Maler- und Belagsarbeiten

”
zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

- 9** **Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**
Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern
Z31
Wallstr.2 **18055 Rostock**

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Unterlagen zum Angebot

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle die Urkalkulation und/oder die von ihr benannten Formblätter mit Angaben zur Preisermittlung sowie die Aufgliederung wichtiger Einheitspreise ausgefüllt zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen.

5 Nebenangebote

5.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

5.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 5.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 5.4 Nebenangebote, die den Nummern 5.1 bis 5.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

6 Bietergemeinschaften

- 6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben

- 6.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

7 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

8 Eignung

- 8.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

8.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmern vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmern e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmern) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Freihändige Vergaben nicht bearbeitbar*



Vergabenummer	19A0078N
---------------	----------

Baumaßnahme

Erneuerung Heizung/ Lüftung Verh.-säle**Justizzentrum I Neubrandenburg**

Leistung

Maler- und Belagsarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):
Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 24.06.2019**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.
Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)
- am **am 13.12.2019**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet, Nummer 2.1 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen findet keine Anwendung.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche (§ 17 VOB/B)

- Für Mängelansprüche ist Sicherheit zu leisten.
Die Höhe der Sicherheit ergibt sich aus Nummer 2.2 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen.

6 - 9 - frei -

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

1 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

2 Sicherheitsleistung

2.1 Soweit in den Besonderen Vertragsbedingungen keine abweichende Vereinbarung getroffen wurde und die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

2.2 Ist nach den Besonderen Vertragsbedingungen Sicherheit für Mängelansprüche vereinbart, beträgt sie drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

3 Bürgschaften

3.1 Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden oder die Bürgschaftserklärung muss den Formblättern des Auftraggebers entsprechen, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelanspröchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/Vorauszahlungsbürgschaft“

3.2 Die Bürgschaftsurkunden müssen den Anforderungen des Auftraggebers entsprechen (§ 17 Absatz 4 Satz 2 Halbsatz 2 VOB/B). Hierunter fallen ggf. folgende Erklärungen des Bürgen:

- "Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
- Auf die Einrede der Vorausklage gemäß 771 BGB wird verzichtet.
- Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
- Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
- Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle."

3.3 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.

3.4 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

4 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

5 Steuerabzug bei Bauleistungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

Name und Anschrift des Bieters

Ort:	
Datum:	2018-01-02
Tel.:	
Fax:	
e-mail:	
USt.-ID-Nr.:	
HR-Nr.:	

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Betrieb für Bau und Liegenschaften
 Mecklenburg-Vorpommern
 Wallstraße 2
 18055 Rostock
 Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40079-D7-0004	Erneuerung Heizung/ Lüftung Verh.-säle

Justizzentrum I Neubrandenburg

Vergabenummer	Leistung
19A0078N	Maler- und Belagsarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- Nebenangebot(e)
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.
- 2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung einschl. Umsatzsteuer beträgt _____ €
- 2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² einschl. Umsatzsteuer beträgt _____ €
* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt
- 3 Anzahl der Nebenangebote _____ 0 St.
- 4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %
- 5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:
- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B
- 6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
- 7 Ich/Wir erkläre(n), dass
 ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
 ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot



8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Name der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt, nicht angegeben,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert werden muss, nicht wie vorgegeben signiert,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **40079-D7-0004**Vergabenummer **19A0078N**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Erneuerung Heizung/ Lüftung Verh.-säle**Justizzentrum I Neubrandenburg**

Leistung

Maler- und Belagsarbeiten

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

€

€

€

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten

- drei Jahren¹
 fünf Jahren²

vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die Referenznachweise bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Vergabeverfahren nach Abschnitt 1 VOB/A² Vergabeverfahren nach Abschnitt 2 oder 3 VOB/A

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die o.g. Angaben bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes

- Ich bin/Wir sind im Handelsregister eingetragen.
 Ich bin/Wir sind nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
 Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

keine schwere Verfehlung vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B.

wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB), wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a StPO), wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO), Verstoß gegen § 81 Absatz 1 Nummer 1 GWB, rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten zwei Jahre gegen mich/uns oder Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben einschließlich der Überwachung der Geschäftsführung oder der sonstigen Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung wegen

Terrorismusfinanzierung oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 StGB zu begehen (§ 89c StGB), Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern (§ 108e StGB), Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr), Bildung krimineller Vereinigungen (§ 129 StGB), Bildung terroristischer Vereinigungen (§ 129a StGB), kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland (§ 129b StGB), Menschenhandel (§§ 232, 233 StGB), Förderung des Menschenhandels (§ 233a StGB), Diebstahl (§ 242 StGB), Unterschlagung (§ 246 StGB), Erpressung (§ 253 StGB), Geldwäsche (§ 261 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Subventionsbetrug (§ 264 StGB), Kreditbetrug (§ 265 b StGB), Untreue (§ 266 StGB), Urkundenfälschung (§ 267 StGB), Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB), Delikte im Zusammenhänge mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff. StGB), wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB), Brandstiftung (§ 306 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), Gewässer- und Bodenverunreinigung (§§ 324, 324 a StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (§ 326 StGB), Vorteilsgewährung (§ 333 StGB), Bestechung (§ 334 StGB), jeweils auch in Verbindung mit § 335a StGB die mit Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurde. Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße im Sinne der genannten Vorschriften stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 € belegt worden bin/sind.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse³, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen⁴ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁵

³ soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

⁴ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

⁵ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	19A0078N	
Baumaßnahme Erneuerung Heizung/ Lüftung Verh.-säle Justizzentrum I Neubrandenburg		
Leistung Maler- und Belagsarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamt- zuschlä- ge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Be- triebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

³ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	19A0078N	
Baumaßnahme Erneuerung Heizung/ Lüftung Verh.-säle Justizzentrum I Neubrandenburg		
Leistung Maler- und Belagsarbeiten		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:



(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	19A0078N	
Baumaßnahme Erneuerung Heizung/ Lüftung Verh.-säle Justizzentrum I Neubrandenburg		
Leistung Maler- und Belagsarbeiten		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40079-D7-0004	Erneuerung Heizung/ Lüftung Verh.-säle
	Justizzentrum I Neubrandenburg
Vergabenummer	Leistung
19A0078N	Maler- und Belagsarbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

LEISTUNGSVERZEICHNIS

LEISTUNGSVERZEICHNIS

über

Maler- und Bodenbelagarbeiten 2+3

Bauabschnitt

Bauvorhaben:

Justizzentrum Neubrandenburg Haus 17

und Kälteanlage

Erneuerung der Lüftungs- Heizungs-

Bauherr:

Liegenschaften M-V

BBL Betrieb für Bau- und

Geschäftsbereich Neubrandenburg
 Neustrelitzer Straße 121
 17033 Neubrandenburg, Meckl

Allgemeine Beschreibung des Bauvorhabens

Allgemeine Beschreibung des Bauvorhabens

In Gebäude 17 im Gebäudekomplex Justizzentrum Neubrandenburg, Friedrich-Engels-Ring 15 ? 18 in 17033 Neubrandenburg, ist die Lüftungs-, Klima- und Heizungsanlage der Säle 1 bis 10 inklusive der Lüftungsgeräte auf dem Flachdach über 2. OG zu erneuern bzw. zu ergänzen.

Der Umbau erfolgt zum Teil im laufenden Betrieb.

Bearbeitungsgegenstand ist die Ausführungsplanung des 2.

und 3. Bauabschnittes:

Herrichtung der Säle 2, 3 und 4 im 1. Obergeschoss, 6, 7 und 8

im 2. Obergeschoss und Saal 10 im 3. Obergeschoss,

einschließlich Lüftungszentrale auf dem Flachdach über 2.

Obergeschoss.

2. Bauabschnitt ohne laufenden Betrieb Gericht (nur

Foyernutzung für Zugang Gebäude 16 und 18)

3. Bauabschnitt mit laufendem Betrieb Gericht in den

fertiggestellten Bereichen. Der 3. Bauabschnitt schließt zeitlich

direkt an den 2. Bauabschnitt an. Nach Fertigstellung des 2.

und 3. Bauabschnittes wird die Lüftungsanlage für alle Säle in

Gebäude 17 in Betrieb genommen..

Mit der Leistungsbeschreibung wird ein Bauablaufplan vorgegeben, der zwingend einzuhalten ist.

Bei Erfordernis ist in mehreren Schichten und Samstags zu arbeiten.

Eventuelle Mehraufwendungen dafür sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

Insgesamt werden folgende Lose beauftragt:

Los 01 Gerüstarbeiten

Los 02 Erweiterter Rohbau

Los 03 Trockenbauarbeiten

Los 04 Dachabdichtung, Klempner

Los 05 Maler- Estrich und Bodenbelagarbeiten

Los 06 Metallbauarbeiten, Schlosser

Los 07 Baureinigung

Der Auftragnehmer trägt die Pflicht zur Verkehrssicherung.

Das Gelände ist nur teilweise eingezäunt. In Teilbereichen wird ein Bauzaun gestellt.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Für den Verschluss der Tore sind die Baufirmen verantwortlich.
Es werden keine Lagerräume für Werkzeuge, Materialien o.ä. gestellt, diese sind durch die AN vorzuhalten und ggf. als Mehraufwand zu kalkulieren.
Lagerflächen für Container etc. befinden sich auf dem seitlichen Parkplatz.

Der Baustellenzugang erfolgt ausschließlich über das Gerüst (Treppenaufgang und Personen-Lasten-Aufzug)
Die Arbeits- und Transportwege sind entsprechend einzukalkulieren.

Bauschutt ist arbeitstäglich von allen AN zu beräumen, aus dem Gebäude zu tragen und zu entsorgen. Es gibt keine Schuttrutsche.

Der AN hat einen Fachbauleiter zu stellen.

Das Gebäude sollte vor Angebotsabgabe besichtigt werden.
Dazu sind Termine mit dem AG abzustimmen.

Beiliegende Zeichnungen und Fotos und Bauablaufplan sind Bestandteil des LV`s.
Sie dienen als Kalkulationsgrundlage, sind aber nicht zur Ausführung freigegeben.

Umfang Los 11 - Maler-, Bodenbelag, Estrich

Leistungsumfang des Loses 11

Malerarbeiten

- Keine Leistungen im Kellergeschoss
- Spachtelung und Anstrich der Trockenbauwände, nach dem Öffnen und Wiederschließen.
- Spachtelung und Anstrich der neuen Trockenbauverkleidungen und -verkofferungen.
- Spachtelung und Anstrich der neuen geschlossenen Gipsplatten-Unterdecken und ?friese
- Anstrich der Wände der vom Bau betroffenen Räume
- Anstrich Putzträgerplatte im Außenbereich (Attika)

Estricharbeiten

Anarbeiten des Fußbodenaufbaus nach Abbruch von Leitungsdurchführungen und nach Erstellung neuer Durchbrüche und nach Einbau Stahlrahmen für Lüftungskanäle im Saal 10 und Bibliothek im 3. Obergeschoss

Bodenbelagsarbeiten

- Anarbeiten Bodenbelag nach Abbruch der Heizungsleitungen bzw. Kernbohrungen für neue Kälteleitungen.
- Im Bereich der Schächte / Verkleidungen Sockelleisten ergänzen.

Parkettarbeiten und Holzpflasterarbeiten

- Anarbeiten Parkett nach Demontage der Kältetruhen (Säle Nr.: 2, 4, 6 und 8).
- Anarbeiten Parkett nach Abbruch der Heizungsleitungen bzw. Kernbohrungen für neue Kälteleitungen.
- Ergänzung Sockelleisten an neuen Trockenbauverkleidungen.
- Teilabbruch und Wiederaufbau Podest Saal 10 an Achse 3A / S2 für Einbau Stahlstütze

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Hinweis VOB

Hinweis VOB

Der Ausschreibung, der Ausführung, dem Aufmaß und der Abrechnung liegt die VOB in neuester Fassung sowie die entsprechende DIN zugrunde. Neben den einschlägigen DIN-Normen und den Vorschriften sowie den besonderen Vertragsbedingungen gelten im Besonderen:

VOB, Teil C

- DIN 18299 Allgemeine Regeln für Bauarbeiten jeder Art
- DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten
- DIN 18353 Estricharbeiten
- DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten - Beschichtung
- DIN 18356 Parkett- und Holzplasterarbeiten

Vorbemerkung sicherheitstechnische Maßnahmen

Vorbemerkung sicherheitstechnische Maßnahmen

Der Auftraggeber hat einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator beauftragt. Dies entbindet dem Auftragnehmer nicht von seiner Verantwortung zur Erfüllung der Arbeitsschutzpflichten (BaustellV § 5.3) nach dem Arbeitsschutzgesetz, Betriebssicherheitsverordnung, Arbeitssicherheitsgesetz und dem Regelwerk der Berufsgenossenschaft.

Der Auftragnehmer hat vor Arbeitsaufnahme durch eine Gefährdungsbeurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln und zu dokumentieren, welche Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes auf der Baustelle für seine Beschäftigten erforderlich sind. Er hat diese Maßnahmen entsprechend vorzusehen und seine Beschäftigten dazu geeignete Anweisungen (Unterweisungen, Betriebsanweisungen, Montage- und Demontageanweisungen u.ä.) zu erteilen.

Montage-, Abbruch- und Arbeitsanweisungen für potentiell gefährliche Arbeiten und Montagen sind in jedem Fall dem SiGeKo vor Aufnahme der Arbeiten zur Prüfung vorzulegen und in endgültiger Fassung der Bauüberwachung in Kopie zu übergeben.

Alle Mehraufwendungen, die durch Arbeitsabläufe und Sicherheitsvorkehrungen gemäß SiGe-Plan erforderlich werden, sind in die jeweiligen Einheitspreise einzukalkulieren.

Der SiGe-Plan und die Baustellenordnung gelten für alle am Bau Beteiligten einschließlich Nachunternehmer. Jeder Auftragnehmer ist verpflichtet, seinem auf der Baustelle eingesetztem Personal (einschließlich Nachunternehmer) und Lieferanten vor Arbeitsaufnahme den Inhalt des SiGe-Plans und der Baustellenordnung bekannt zugeben und während der Arbeit deren Einhaltung durchzusetzen und zu kontrollieren. Jeder der arbeitsschutzrechtliche Forderungen nicht einhält, kann von der Bauleitung des Bauherrn von der Baustelle verwiesen werden. Dadurch entstehende Kosten sind vom Auftragnehmer zu tragen.

Der Auftragnehmer hat auf der Baustelle die Nachweise zur regelmäßigen sachkundigen und sachverständigen Prüfung, entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (Betriebssicherheitsverordnung), aller zum Einsatz kommenden Arbeitsmittel und Geräte zur Einsichtnahme vorzuhalten. Arbeitsmittel ohne Prüfung dürfen nicht eingesetzt werden.

Bauwasser wird vorgehalten bzw. das Hausnetz genutzt. Baustromverteiler werden in den Baustellenbereichen aufgestellt. In allen anderen Bereichen ist das Hausnetz (Strom) zu nutzen und durch jeden AN eigene Vorschaltgeräte einzusetzen. Arbeitsplatzbeleuchtung ist durch jeden AN zu stellen. Die Beleuchtung der Rettungswege erfolgt bauseits.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Jede Firma hat eigene Telefone für den Notfall vorzuhalten.
 Jeder AN hat für sich und seine NAN die notwendige Zahl Ersthelfer vor Ort zu beschäftigen (bis 20 AN 1 Ersthelfer) (Unterweisung nach StVZO gilt nicht).

Im gesamten Gebäude besteht Rauchverbot.

Feuerarbeiten (Schweißen, Schneiden, Trennschleifen) sind im Gebäude grundsätzlich untersagt. Ausnahmen sind beim AG zu beantragen und nur bei ausgestellten Schweißscheinen gestattet.

01		Malerarbeiten		
01.01		Vorbereitende Arbeiten		
01.01.1		Schutzabdeck. Möbel Folie D 0,4mm herstellen beseitigen Vlies Abdeck. Hartfaserpl. D 6-9mm STLB-Bau 04/2018 034 Schutzabdeckung der Möbel, Abdeckung aus Folie, Dicke 0,4 mm, herstellen und beseitigen, 2. Lage aus Vlies, Stöße überlappen, Ränder hochziehen und kleben, zusätzliche Abdeckung aus Hartfaserplatten, Dicke über 6 bis 9 mm, anfallende Stoffe im Behälter des AN lagern.		
	100,00	m2		
01.01.2		Wand innen Gipspl. Gipsspachtel spachteln Q3 STLB-Bau 04/2018 034 Wand innen, aus Gipsplatten, mit Hydrat-Spachtelmasse (Gipsspachtelmasse) spachteln, Spachtelung Qualitätsstufe Q3, ganzflächig, Arbeitshöhe bis 4 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) Raum 3.13/3.14		
	15,00	m2		
01.01.3		Wand innen Gipspl. Gipsspachtel spachteln Q3 0,02-0,1m2 STLB-Bau 04/2018 034 Wand innen, aus Gipsplatten, mit Hydrat-Spachtelmasse (Gipsspachtelmasse) spachteln, Spachtelung Qualitätsstufe Q3, in Einzelflächen, Fläche über 0,02 bis 0,1 m2, Arbeitshöhe bis 4 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) für nachträglich geschlossene Durchbrüche in Bestandswand (GK)		
	4,00	St		
01.01.4		Wand innen Gipspl. Gipsspachtel spachteln Q3 0,25-0,5m2 STLB-Bau 04/2018 034 Wand innen, aus Gipsplatten, mit Hydrat-Spachtelmasse (Gipsspachtelmasse) spachteln, Spachtelung Qualitätsstufe Q3, in Einzelflächen, Fläche über 0,25 bis 0,5 m2,		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
01.01.5	15,00	St		
Arbeitshöhe bis 4 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) für nachträglich geschlossene Durchbrüche in Bestandswand (GK)				
01.01.5	4,00	St		
Wand innen Gipspl. Gipsspachtel spachteln Q3 0,5-1m2 STLB-Bau 04/2018 034 Wand innen, aus Gipsplatten, mit Hydrat-Spachtelmasse (Gipsspachtelmasse) spachteln, Spachtelung Qualitätsstufe Q3, in Einzelflächen, Fläche über 0,5 bis 1 m2, Arbeitshöhe bis 4 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) für nachträglich geschlossene Durchbrüche in Bestandswand (GK)				
01.01.6	67,00	m2		
Installationskanal innen Gipspl. Gipsspachtel spachteln Q3 STLB-Bau 04/2018 034 Installationskanal innen, aus Gipsplatten, mit Hydrat-Spachtelmasse (Gipsspachtelmasse) spachteln, Spachtelung Qualitätsstufe Q3, ganzflächig, Arbeitshöhe bis 4 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) 3.Obergeschoss (2) dreiseitige Verkofferung, ca. 2,75m über OKFF, horizontal				
01.01.7	65,00	m		
Installationskanal innen Gipspl. Gipsspachtel spachteln Q3 STLB-Bau 04/2018 034 Installationskanal innen, aus Gipsplatten, mit Hydrat-Spachtelmasse (Gipsspachtelmasse) spachteln, Spachtelung Qualitätsstufe Q3, ganzflächig, Arbeitshöhe bis 4 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) Abwicklung 50 bis 70cm (2) zweiseitige Verkofferung/Schachtwand				
01.01.8	4,00	m		
Installationskanal innen Gipspl. Gipsspachtel spachteln Q3 Ausführung wie zuvor, jedoch Abwicklung 75-100cm				
01.01.9				
Decke innen Gipspl. Gipsspachtel spachteln Q3 STLB-Bau 04/2018 034 Decke innen, aus Gipsplatten, mit Hydrat-Spachtelmasse (Gipsspachtelmasse) spachteln, Spachtelung Qualitätsstufe Q3, ganzflächig, Arbeitshöhe bis 3 m, Ausführung gemäß				

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
		Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1)neue Unterdecke Flur 2.09, 3.09 und 4.04		
	115,00	m2		
01.01.10		DeckeRandfries innen Gipspl. Gipsspachtel spachteln Q3, Breite ca. 1,0m Decke/Randfries innen, aus Gipsplatten, mit Hydrat-Spachtelmasse (Gipsspachtelmasse) spachteln, Spachtelung Qualitätsstufe Q3, ganzflächig, Arbeitshöhe bis 3 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) Randfries aus GK-Platten Breite ca. 1,0m'. (2) Raum 2.03, 2.08, 2.11, 3.03, 3.08, 3.11		
	55,00	m		
01.01.11		DeckeRandfries innen Gipspl. Gipsspachtel spachteln Q3, Breite ca. 0,65m Decke/Randfries innen, aus Gipsplatten, mit Hydrat-Spachtelmasse (Gipsspachtelmasse) spachteln, Spachtelung Qualitätsstufe Q3, ganzflächig, Arbeitshöhe bis 3 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) Randfries aus GK-Platten Breite ca. 0,65m (2) Raum 2.03, 3.03,		
	20,50	m		
01.01.12		DeckeRandfries innen Gipspl. Gipsspachtel spachteln Q3, Breite ca. 0,35m Decke/Randfries innen, aus Gipsplatten, mit Hydrat-Spachtelmasse (Gipsspachtelmasse) spachteln, Spachtelung Qualitätsstufe Q3, ganzflächig, Arbeitshöhe bis 3 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) Randfries aus GK-Platten Breite ca. 0,35m (2) Raum 2.03, 3.03,		
	13,00	m		
01.01.13		DeckeRandfries innen Gipspl. Gipsspachtel spachteln Q3, Breite ca. 0,15m Decke/Randfries innen, aus Gipsplatten, mit Hydrat-Spachtelmasse (Gipsspachtelmasse) spachteln, Spachtelung Qualitätsstufe Q3, ganzflächig, Arbeitshöhe bis 3 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) Randfries aus GK-Platten Breite ca. 0,15m (2) Raum 2.08, 2.11, 3.08, 3.11,		
	50,00	m		
01.01.14		Leibung innen Gipspl. B 35 cm Gipsspachtel spachteln Q3 STLB-Bau 04/2018 034 Leibung innen, aus Gipsplatten,		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Breite Leibung 35 cm,			
	mit Hydrat-Spachtelmasse (Gipsspachtelmasse) spachteln, Spachtelung Qualitätsstufe Q3, ganzflächig, Arbeitshöhe bis 4 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) für Höhengsprünge, seitliche Verkleidungen, Schürzen			
	80,00	m	_____	_____

Gesamtsumme: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
01.02		Wände		
01.02.1		Erstbesch Wand Gipsplatte Dispersionsfarbe-GBS Dispersionsfarbe Dispersionsfarbe STLB-Bau 04/2018 034 Erstbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Gipsplatten, vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q3, Grundbeschichtung für Dispersionsfarbe, wasserbasiert, haftvermittelnd, Zwischenbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, stumpfmatt DIN EN 13300, deckend, Nassabriebbeständigkeit Klasse 2 DIN EN 13300, Arbeitshöhe bis 3 m.		
	15,00	m2		
01.02.2		Erstbesch Installationskanal Gipsplatte Dispersionsfarbe-GBS Dispersionsfarbe Dispersionsfarbe Erstbeschichtung an Installationskanal, innen, Untergrund Gipsplatten, vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q3, Grundbeschichtung für Dispersionsfarbe, wasserbasiert, haftvermittelnd, Zwischenbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, stumpfmatt DIN EN 13300, deckend, hellgetönt, Nassabriebbeständigkeit Klasse 2 DIN EN 13300, Arbeitshöhe bis 3 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) 3.Obergeschoss (2) dreiseitige Verkofferung, ca. 2,75m über OKFF, horizontal .		
	67,00	m2		
01.02.3		Erstbesch Installationskanal Gipsplatte Dispersionsfarbe, Abwicklung 50-70cm Erstbeschichtung an Installationskanal, innen, Untergrund Gipsplatten, vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q3, Grundbeschichtung für Dispersionsfarbe, wasserbasiert, haftvermittelnd, Zwischenbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, stumpfmatt DIN EN 13300, deckend, hellgetönt, Nassabriebbeständigkeit Klasse 2 DIN EN 13300, Arbeitshöhe bis 3 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) Abwicklung 50 bis 70cm (2) zweiseitige Verkofferung/Schachtwand'.		
	65,00	m		
01.02.4		Erstbesch Installationskanal Gipsplatte Dispersionsfarbe, Abwicklung 75-100cm Ausführung wie zuvor, jedoch Abwicklung 75-100cm		
	4,00	m		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
01.02.5				
	Überholungsbesch Wand Gipsplatte Dispersionsfarbe			
	STLB-Bau 04/2018 034			
	Überholungsbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Gipsplatten, vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q3, beschichtet mit Dispersionsanstrich			
	Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, stumpfmatt DIN EN 13300, deckend, hellgetönt, Nassabriebbeständigkeit Klasse 2 DIN EN 13300, Arbeitshöhe bis 3 m.			
	650,00	m2		
01.02.6				
	Überholungsbesch Wand Putz Dispersionsfarbe			
	STLB-Bau 04/2018 034			
	Überholungsbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Putz, vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q3, Kalkzement-Putzmörtel, geglättet, beschichtet mit Dispersionsanstrich			
	Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, stumpfmatt DIN EN 13300, deckend, Nassabriebbeständigkeit Klasse 2 DIN EN 13300, Arbeitshöhe bis 3 m.			
	1.200,00	m2		
01.02.7				
	Überholungsbesch Leibung Putz B 20 cm Dispersionsfarbe			
	STLB-Bau 04/2018 034			
	Überholungsbeschichtung an Leibung, innen, Untergrund Putz, vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q3, Kalkzement-Putzmörtel, geglättet, beschichtet mit Dispersionsanstrich 'Dispersionsanstrich'			
	Breite Leibung 20 cm,			
	Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, stumpfmatt DIN EN 13300, deckend, hellgetönt, Nassabriebbeständigkeit Klasse 2 DIN EN 13300, Kontrastverhältnis Klasse 2 DIN EN 13300, Arbeitshöhe bis 3 m.			
	250,00	m		
01.02.8				
	Anschlussfuge abdichten elast.Dichtstoff aufgehende Bauteile			
	Anschlussfuge an aufgehende Bauteile abdichten zwischen Untergrund Gipsplatten oder Putz, mit elastischem Dichtstoff Acryl, überstreichbar Farbton weiß, Verhältnis Fugenbreite zu Dichtstofftiefe 1:1.			
	300,00	m		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Gesamtsumme: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
01.03		Decken		
01.03.1		Erstbesch Decke Gipsplatte Dispersionsfarbe-GBS Dispersionsfarbe Dispersionsfarbe STLB-Bau 04/2018 034 Erstbeschichtung an Decke, innen, Untergrund Gipsplatten, vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q3, glatt, Grundbeschichtung für Dispersionsfarbe, wasserbasiert, haftvermittelnd, Zwischenbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, lösemittelfrei, stumpfmatt, deckend, hellgetönt, Arbeitshöhe bis 3 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1)neue Unterdecke Flur 2.09, 3.09 und 4.04 .		
	115,00	m ²		
01.03.2		Erstbesch Decke/Randfries Gipsplatte Dispersionsfarbe, Breite ca. 1,0m Erstbeschichtung an Decke/Randfries innen, Untergrund Gipsplatten, vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q3, glatt, Grundbeschichtung für Dispersionsfarbe, wasserbasiert, haftvermittelnd, Zwischenbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, lösemittelfrei, stumpfmatt, deckend, hellgetönt, Arbeitshöhe bis 3 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) Randfries aus GK-Platten Breite ca. 1,0m'. (2) Raum 2.03, 2.08, 2.11, 3.03, 3.08, 3.11		
	55,00	m		
01.03.3		Erstbesch Decke/Randfries Gipsplatte Dispersionsfarbe, Breite ca. 0,65m Erstbeschichtung an Decke/Randfries innen, Untergrund Gipsplatten, vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q3, glatt, Grundbeschichtung für Dispersionsfarbe, wasserbasiert, haftvermittelnd, Zwischenbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, lösemittelfrei, stumpfmatt, deckend, hellgetönt, Arbeitshöhe bis 3 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) Randfries aus GK-Platten Breite ca. 0,65m (2) Raum 2.03, 3.03,		
	20,50	m		
01.03.4		Erstbesch Decke/Randfries Gipsplatte Dispersionsfarbe, Breite ca. 0,35m Erstbeschichtung an Decke/Randfries innen, Untergrund Gipsplatten, vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q3, glatt, Grundbeschichtung für Dispersionsfarbe, wasserbasiert, haftvermittelnd, Zwischenbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert,		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	13,00	m		
	lösemittelfrei, stumpfmatt, deckend, hellgetönt, Arbeitshöhe bis 3 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) Randfries aus GK-Platten Breite ca. 0,35m (2) Raum 2.03, 3.03,			
01.03.5	50,00	m		
	Erstbesch Decke/Randfries Gipsplatte Dispersionsfarbe, Breite ca. 0,15m Erstbeschichtung an Decke/Randfries innen, Untergrund Gipsplatten, vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q3, glatt, Grundbeschichtung für Dispersionsfarbe, wasserbasiert, haftvermittelnd, Zwischenbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, lösemittelfrei, stumpfmatt, deckend, hellgetönt, Arbeitshöhe bis 3 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) Randfries aus GK-Platten Breite ca. 0,15m (2) Raum 2.08, 2.11, 3.08, 3.11			
01.03.6	80,00	m		
	Erstbesch Leibung Gipsplatte B 35 cm Dispersionsfarbe-GBS Dispersionsfarbe Dispersionsfarbe STLB-Bau 04/2018 034 Erstbeschichtung an Leibung, innen, Untergrund Gipsplatten, vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q3, beschichtet mit Dispersionsanstrich 'Dispersionsanstrich' Breite Leibung 35 cm, Grundbeschichtung für Dispersionsfarbe, haftvermittelnd, Zwischenbeschichtung aus Dispersionsfarbe, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, stumpfmatt DIN EN 13300, deckend, hellgetönt, Nassabriebbeständigkeit Klasse 2 DIN EN 13300, Kontrastverhältnis Klasse 2 DIN EN 13300, Arbeitshöhe bis 3 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) für Höhengsprünge, seitliche Verkleidungen, Schürzen .			
01.03.7	150,00	m2		
	Grundbesch Decke Gipsplatte Dispersionsfarbe-GBS STLB-Bau 04/2018 034 Grundbeschichtung an Decke, innen, Untergrund Gipsplatten, vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q3, glatt, Grundbeschichtung für Dispersionsfarbe, wasserbasiert, haftvermittelnd, Arbeitshöhe bis 3 m.			

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
01.03.8				
	Überholungsbesch Decke Putz Dispersionsfarbe			
	STLB-Bau 04/2018 034			
	Überholungsbeschichtung an Decke, innen, Untergrund Putz, vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q3, Kalkzement-Putzmörtel, geglättet, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, lösemittelfrei, stumpfmatt, deckend, hellgetönt, Arbeitshöhe bis 3 m.			
	150,00	m2	_____	_____
01.03.9				
	Erstbesch Metallprofil 1K-Haftgrund Acrylharzlack			
	Erstbeschichtung an Metallprofil, innen, Untergrund verzinkter Stahl, Das Metallprofil (UD-Deckenprofil) verläuft umlaufend an den Wänden, zur Befestigung der Unterdecke/Randfries mit einer ca. 1,75 cm Schattenfuge Breite der zu beschichteten Fläche ca. 1,75 cm			
	Grundbeschichtung aus Einkomponenten-Haftgrund, Schlussbeschichtung aus Acrylharzlack, seidenmatt, deckend, hellgetönt,			
	190,00	m	_____	_____

Gesamtsumme: _____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
01.04	Außenbereich			
01.04.1	Erstbesch Attika Putzträgerplatte Silikatfarbe-GBS Silikatfarbe Silikatfarbe			
	Erstbeschichtung an Attika, außen, Untergrund Putzträgerplatte, geputzt (gefilzt), Grundbeschichtung für Silikatfarbe, Zwischenbeschichtung aus Silikatfarbe, Schlussbeschichtung aus Silikatfarbe, hellgetönt, Farbton an Bestand angepasst			
	Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) Höhe ca. 65cm, siehe Detail DT-08			
	17,00	m2	_____	_____
01.04.2	Farbliche Anpassung Kleinstfläche			
	Nach Verschluss der alten Befestigungspunkte Regenfallrohre sind die Fehlstellen farblich an den Bestand anzupassen, mit Silikatfarbe, hellgetönt Größe bis 10cm Durchmesser			
	10,00	St	_____	_____

Gesamtsumme: _____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
02		Estricharbeiten		
02.01		Anarbeitung Estrich		
02.01.1		Fußbodenaufbau schichtenweise abgetreppt öffnen 1,0m²		
		<p>Fußbodenaufbau schichtenweise abgetreppt öffnen als Vorarbeit für nachträgliche Deckenöffnungen und Schachtwände für Lüftungskanäle, sowie neue Stahlstützen im 3.OG zum späteren wieder Anarbeiten der einzelnen Fußbodenschichten, in Einzelflächenflächen bis 1,0m² mit folgendem Fußbodenaufbau:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2,5cm Stab-Parkett - 7,5cm Zementestrich (im Bestand als ZE30) - 2cm Trittschalldämmung TSD-TK22/20 - PE-Folie als Trennlage auf Stahlbetondecke inklusive Entsorgung Bauschutt <p>Der Fußbodenbelag wird nach Fertigstellung der Schachtwände/Verkofferung/Stützenbekleidung entsprechend wieder verschlossen (extra Positionen) Folie, Dämmung und Oberbelag für Wiedereinbau sichern</p> <p>(1) 1.Oberschoss Raum 2.08 2.Obergeschoss Raum3.08 3.Obergeschoss Raum 4.05, 6x Stütze</p>		
	8,00	St		
02.01.2		Fußbodenaufbau schichtenweise abgetreppt öffnen 1,0m²		
		<p>Fußbodenaufbau schichtenweise abgetreppt öffnen als Vorarbeit für nachträgliche Deckenöffnungen und Schachtwände für Lüftungskanäle in Einzelflächenflächen von 1,00m² mit folgendem Fußbodenaufbau:</p> <ul style="list-style-type: none"> - textiler Belag - 9,5cm Zementestrich (im Bestand als ZE30) - 2cm Trittschalldämmung TSD-TK22/20 - PE-Folie als Trennlage auf Stahlbetondecke <p>Der Fußbodenbelag wird nach Fertigstellung der Schachtwände/Verkofferung entsprechend wieder verschlossen (extra Positionen) Folie, Dämmung und Oberbelag für Wiedereinbau sichern</p> <p>(1) Erdgeschoss Räume 1.06, 1.12, 1.16 1.Obergeschoss Räume 2.04, 2.07, 2.12 2.Obergeschoss Räume 3.07, 3.12 3.Obergeschoss Raum 4.09</p>		
	10,00	St		
02.01.3		Fußbodenaufbau schichtenweise abgetreppt öffnen 2,0m²		
		<p>Fußbodenaufbau schichtenweise abgetreppt öffnen als Vorarbeit für nachträgliche Deckenöffnungen und Schachtwände für Lüftungskanäle in Einzelflächenflächen von 2,00m² mit folgendem Fußbodenaufbau:</p> <ul style="list-style-type: none"> - textiler Belag - 9,5cm Zementestrich (im Bestand als ZE30) - 2cm Trittschalldämmung TSD-TK22/20 		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

- PE-Folie als Trennlage auf Stahlbetondecke
 Der Fußbodenbelag wird nach Fertigstellung der Schachtwände/Verkofferung entsprechend wieder verschlossen (extra Positionen)
 Folie, Dämmung und Oberbelag für Wiedereinbau sichern

(1) 2.Obergeschoss Räume 3.12, 3.14

2,00 St _____

02.01.4 Estrich nachträglich anpassen

STLB-Bau 04/2018 025

Estrich nachträglich anpassen an angrenzende Bauteile, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1)Anarbeitung an neue Schachtwände bzw. Bekleidungen aus Gipskarton-Ständerwänden (2) bis 50cm Breite zwei- bzw. dreiseitig umlaufend um Schächte und Stützenbekleidung (3)als vollständiger Fußbodenaufbau bestehend aus:Trennlage (PE-Folie), 2cm Trittschalldämmung TSD-TK22/20, 7,5cm-9,5cm Zementestrich (im Bestand als ZE30)
 (4)inkl.Randdämmstreifen

.
 28,00 m _____

02.01.5 Scheinfuge/Riss schließen 2K-Reaktionsharz-Fugenmasse

STLB-Bau 04/2018 036

Kraftschlüssiges Schließen von Scheinfugen/Rissen im Untergrund mit Zweikomponenten-Reaktionsharz, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) Fuge zwischen Bestands- und neuen Estrich

.
 28,00 m _____

Gesamtsumme: _____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
03	Bodenbelagarbeiten			
03.01	Textiler Belag			
03.01.1	Anarbeiten Bodenbelag aus Tuftingteppich an vorhandenen Belag und an neue Schachtwände, bis 1,0m²			
	Anarbeiten Bodenbelag aus Tuftingteppich an vorhandenen Belag und an neue Schachtwände, Kanalbekleidungen und Stützenbekleidung aus Gipskartonständerwänden Einzelflächen bis 1,0 m ²			
	10,00	St		
03.01.2	Anarbeiten Bodenbelag aus Tuftingteppich an vorhandenen Belag und an neue Schachtwände, 1,5-2,0m²			
	Anarbeiten Bodenbelag aus Tuftingteppich an vorhandenen Belag und an neue Schachtwände, Kanalbekleidungen und Stützenbekleidung aus Gipskartonständerwänden Einzelflächen 1,5 - 2,0 m ²			
	2,00	St		
03.01.3	Teppichsockelstreifen Bodenbelag Tuftingteppich H 60mm STLB-Bau 04/2018 036			
	Teppichsockelstreifen, aus Tuftingteppich, Höhe 60 mm, auf den Bodenbelag aufsetzen, Übergang von Sockelstreifen zur Wand mit Abschlussprofil, befestigen durch Kleben, Untergrund Gipsbaustoff, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) in verschiedenen Kleinlängen 20 bis 200cm bis 1m Länge als nachträgliches Abarbeiten an neue Schächte (2) Material, Farbe und Geometrie dem Bestand anpassen			
	15,00	m		
03.01.4	Gehungsschnitt Ecke Sockelleiste Kunststoff weich eintlg Einlage H 55-60mm STLB-Bau 04/2018 036			
	Durch Gehungsschnitt hergestellte Ecke für Sockelleiste, Sockelleiste aus Kunststoff, weich, einteilig, zur Aufnahme von Einlagestreifen, Höhe über 55 bis 60 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) Innen- und Außenecken 90°			
	30,00	St		

Gesamtsumme: _____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
04				
04.01				
04.01.1				
04.01.2				
04.01.3				

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
04.01.4				
	Massivholz-Parkettstäbe grundieren 2x versiegeln zwischenstreifen bis 1m2			
	STLB-Bau 04/2018 028			
	Parkettfußboden aus Massivholz-Elementen (Parkettstäben) unter Beachtung der TRGS 617 grundieren und 2-mal versiegeln mit Wasserlack, einschl. zwischenstreifen, Oberfläche matt, Ausführung in Teilflächen, Einzelgröße bis 1 m2.			
	20,00	m2	_____	_____
04.01.5				
	Randfuge füllen Kork B 10-15mm			
	STLB-Bau 04/2018 028			
	Sichtbar bleibende Randfuge in Parkettfußboden füllen, mit Kork, einschl. Fugenvorbereitung und -hinterfüllung, Fugenbreite über 10 bis 15 mm.			
	5,00	m	_____	_____
04.01.6				
	Sockelleiste B/H 12/60mm rechteckig Ahorn			
	STLB-Bau 04/2018 028			
	Sockelleiste Querschnitt B/H 12/60 mm, Länge über 200 bis 250 cm, rechteckig, Oberkante abgerundet, aus Ahorn, farblos seidenmatt lackiert, mit vermessingten Schrauben befestigen, Untergrund Mauerwerk, verputzt, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) Profilgeometrie und Holzart ist zu überprüfen und dem Bestand anzupassen (2) Längen 10 bis 100cm			
	13,00	m	_____	_____
04.01.7				
	Gehungsschnitt Ecke Sockelleiste Holz			
	Durch Gehungsschnitt hergestellte Ecke für Sockelleiste, Sockelleiste aus Holz, der Vorposition			
	Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr (1) für Innen- und Außenecken, 90°			
	54,00	St	_____	_____
04.01.8				
	Lieferung von Massivholz-Parkettstäbe Eiche D 22mm			
	Lieferung Parkett aus Massivholz-Elementen (Parkettstäben) mit Nut und/oder Feder DIN EN 13226, Holzart Eiche QCXE, Dicke 22 mm, Eiche Stabparkett 500x70x22 roh			
	10,00	m2	_____	_____
04.01.9				
	Demontage Brüstungsfelder			
	Im Saal 10 sind für den Einbau von Stahlstützen zwei Stück Brüstungsfelder zu demontieren und zum späteren Zeitpunkt wieder zu montieren.			
	Brüstungsfelder Betsehen aus einem dreiseitigen			

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	2,00	St		
04.01.10	1,00	St		
Gesamtsumme: _____				

Unterzeichnet nicht bearbeitbar*

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
ZUSAMMENSTELLUNG				
01		Malerarbeiten		_____
01.01		Vorbereitende Arbeiten		_____
01.02		Wände		_____
01.03		Decken		_____
01.04		Außenbereich		_____
02		Estricharbeiten		_____
02.01		Anarbeitung Estrich		_____
03		Bodenbelagarbeiten		_____
03.01		Textiler Belag		_____
04		Parkettarbeiten		_____
04.01		Anarbeitung Parkett		_____
			Gesamtbetrag:	_____
			UST ... %:	_____
			Gesamtbetrag Brutto:	_____

Etwasige Preisnachlässe sind an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufzuführen.